

# Der neue Beruf des Informationselektronikers

Im Sommer 1999 wurde im Zuge einer Neuordnung der Beruf des Informationselektronikers geschaffen.

**Der neue Beruf** geht aus den traditionellen Berufen des Büroinformationselektronikers und des Radio-Fernsehtechnikers hervor und ist auf die modernen Erfordernisse der heutigen Informationstechnik zugeschnitten.

Es handelt sich hierbei um einen **Handwerksberuf**, d.h. die praktische Berufsausbildung findet in der Regel in Meisterbetrieben statt.

Meist handelt es sich um kleine bis mittlere Betriebe, die sich auf Teilbereiche der Informationstechnik spezialisiert haben, z.B. auf Computernetze, auf Kopiersysteme oder auf die Hauskommunikation.

**Schwerpunktaufgaben** des Berufes sind der Kundenservice und der kundenorientierte Support (technische Unterstützung) für alle informations-technischen Geräte und Systeme, die in modernen Büros oder in fortschrittlichen Haushalten eingesetzt werden.

Die Aufgaben umfassen das Planen, Installieren, Inbetriebnehmen, Warten und Instandsetzen solcher Geräte und Systeme einschließlich Computersoftware in ständigem Kontakt mit dem Kunden.

Um den vielfältigen Aufgaben und Anforderungen dieses Berufsfeldes Rechnung zu tragen, hat der Beruf zwei getrennte Schwerpunktbereiche:

## Informationselektroniker

- **Schwerpunkt Bürosystemtechnik**
- **Schwerpunkt Geräte- und Systemtechnik**

# Die Berufsausbildung

**Voraussetzung** für die Ausbildung zum Informationselektroniker ist mindestens der Hauptschulabschluss.

**Die Ausbildung dauert 3½ Jahre** und endet mit dem Ablegen der Gesellenprüfung.

Informationselektroniker werden unabhängig vom Schwerpunktbereich zwei Jahre lang mit gemeinsamen Zielen und Inhalten ausgebildet. In den letzten drei Halbjahren wird die Ausbildung dann nach den Schwerpunkten

- Bürosystemtechnik und
  - Geräte- und Systemtechnik
- differenziert durchgeführt.

Die **Ausbildungsorte** sind

- der Ausbildungsbetrieb
- die Berufsschule
- die überbetriebliche Ausbildungsstätte.

**Der Ausbildungsbetrieb** vermittelt die beruflichen Fähigkeiten „vor Ort“ beim Kunden oder in der Werkstatt.

**Die Berufsschule** entwickelt und festigt die berufliche Handlungskompetenz durch Vermittlung fachwissenschaftlicher Kenntnisse, Problemlösungsstrategien und berufsrelevanter Verhaltensweisen. Sie orientiert sich dabei an konkreten beruflichen Fällen und Aufgabenstellungen. Des Weiteren zielt die schulische Ausbildung auf eine Erweiterung der Allgemeinbildung ab.

**Die überbetriebliche Ausbildung** trägt durch praxisorientierte Lehrgänge dazu bei, dass alle Auszubildenden den gleichen Grundausbildungsstand bei praktischen Fertigkeiten und Fähigkeiten erreichen.

# Informationselektroniker /-in

Schwerpunkt Bürosystemtechnik (BST)

Alles, was in modernen Büros an Gerätetechnik und Computersoftware eingesetzt wird, gehört zum **Arbeitsfeld** des Informationselektronikers mit dem Schwerpunkt Bürosystemtechnik. Dazu zählen Computer und Computernetze, Fotokopiersysteme, Telefaxgeräte, Drucker aller Art, Telefonanlagen, Diktiersysteme oder Multifunktionsgeräte.

Der Informationselektroniker (BST) berät den Kunden hinsichtlich der anforderungsgerechten **Bürosystemausstattung** nach technischen Gesichtspunkten und der Kosten und plant Büroeinrichtungen einschließlich der Computersoftware sowie der elektrischen Installation.

Er/sie richtet o.g. Systeme und Geräte hard- und softwaremäßig ein, nimmt sie in Betrieb und betreut den Kunden hinsichtlich der Bedienung, Anwendung, Instandhaltung und Modernisierung.

Fehlerhafte Bürosysteme werden beim Kunden oder in der Werkstatt instandgesetzt. Um Fehler zu lokalisieren, benötigt der Informationselektroniker (BST) fundierte **Kenntnisse** über den Aufbau und die Funktionsweise obiger Geräte und Systeme. Dies gilt vor allem für das Zusammenwirken von Hard- und Software. Erfolgreiche Fehlersuche setzt weiterhin die Beherrschung grundlegender Methoden der Fehleranalyse voraus.

Bei allen Tätigkeiten hat die Kundenorientierung einen besonderen Stellenwert.

# Informationselektroniker /-in

Schwerpunkt Geräte- und Systemtechnik (GST)

**Das Tätigkeitsfeld** des Informationselektronikers (GST) bezieht sich im Wesentlichen auf Geräte und Systeme der Bild-, Ton- und Datentechnik, auf Informationsübertragungssysteme (z.B. Antennenanlagen) und Hauskommunikationsanlagen.

Zentraler Bestandteil der genannten Geräte und Systeme ist die **Computersteuerung**.

Der Informationselektroniker berät den privaten Kunden hinsichtlich moderner **Systemausstattungen** im Heimbereich, plant entsprechende Anlagen, richtet diese hard- und softwaremäßig ein und nimmt sie in Betrieb.

Er/sie analysiert die Ursache technischer Defekte und Störungen in den oben genannten Geräten und Systemen durch Anwendung neuester **Diagnoseverfahren** und setzt diese wieder instand.

Um solchen Aufgaben gewachsen zu sein, benötigt der Informationselektroniker u.a. genaue **Kenntnisse** über das Verhalten elektronischer Bauelemente, dem Aufbau und die Arbeitsweise von Gerätekomponenten sowie deren Zusammenwirken mit der Systemsoftware.

Da die Pflege von **Kundenbeziehungen** in diesem Beruf besonders wichtig ist, kann auf fachkompetentes und verbindliches Auftreten des Informationselektronikers (GST) beim Kunden nicht verzichtet werden.

## Ansprechpartner

Herr Krenz

# Das Berufskolleg



Benno-Elkan-Allee 2, 44137 Dortmund

Unser Schulbüro im Raum A.0.20 gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte:

Mo – Do: 07:30 – 13:00 Uhr  
14:30 – 15:30 Uhr  
Fr: 07:30 – 13:00 Uhr  
☎ (0231) 50 – 23 147 - 148  
☎ (0231) 50 – 25 120  
E-Mail: [buero@rbb-dortmund.de](mailto:buero@rbb-dortmund.de)  
Internet: [rbb-dortmund.de](http://rbb-dortmund.de)

**Schulleiter** Herr Manegold



## AUSBILDUNGSBERUF

### INFORMATIONSELEKTRONIKER INFORMATIONSELEKTRONIKERIN

Schwerpunkte  
**BÜROSYSTEMTECHNIK**  
**GERÄTE- UND SYSTEMTECHNIK**

**A10**